

Glaubensbekenntnis

1. Die Bibel ist das niedergeschriebene Wort Gottes und besteht aus den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments. Die Heilige Schrift ist in allen Teilen von Gott inspiriert und damit in den Ur-Manuskripten fehlerlos (2.Tim.3,16; 2.Petr.1,21). Wir stimmen der Chicago-Erklärung zur Irrtumslosigkeit der Bibel in allen Punkten zu. Die Bibel ist unsere höchste Autorität für Lehre und Leben (Joh.10,35).
2. Der eine wahre Gott existiert ewiglich ohne Ursprung und Ende als Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth.28,19; 2.Kor.13,13). Er ist Schöpfer, Erhalter und Richter dieser Welt (1.Mo.1,1; Offb.20,11-15).
3. Der Vater ist größer als alles. (Joh.10,29). Er hat Menschen auserwählt (Eph.1,4+5;) in seinem Heilsplan, den er vor Grundlegung der Welt entwarf. Zur Ausführung dieses Planes sandte er seinen Sohn.
4. Der Herr Jesus Christus ist ewiger Gott (Joh.1,1-3,14; 1.Joh.5,20) und wahrer Mensch (1.Tim.2,5-6). Wir glauben an seine jungfräuliche Empfängnis (Matth.1,18-23), an sein sündloses Leben (Hebr.4,15), an seinen stellvertretenden Opfertod (2.Kor.5,21), an seine leibliche Auferstehung (Luk.24,26-43), an seine leibliche Himmelfahrt (Apg.1,9) und an seine Wiederkunft (Apg.1,11), die wir erwarten (1.Thess.5,1-2).
5. Der Heilige Geist ist eine Person (Joh.16,7). Er überführt die Welt von Sünde (Joh.16,8-11). Er bewirkt wahre Umkehr und Glauben. Er schenkt die Wiedergeburt, das neue Leben aus Gott (Joh.3,5) und die Gliedschaft am Leib Jesu Christi (1.Kor.12,13). Er bewohnt den Gläubigen (Röm.8,9) und versiegelt ihn (Eph.1,13-14). Der Heilige Geist möchte jedes Kind Gottes erfüllen (Eph.5,18) und in das Bild Jesu Christi umgestalten (2.Kor.3,17-18). Er bewirkt die Frucht des Geistes (Gal.5,22).
Der Heilige Geist schenkt den Gläubigen Gnadengaben (Röm.12,3-8; 1.Kor.12,8-10). Wir glauben jedoch, dass keine bestimmte Gabe als Beweis der Wiedergeburt angesehen werden darf (1.Kor.12,28-30).
6. Der Mensch ist von Gott geliebt (Joh.3,16). Er ist eine direkte Schöpfung Gottes (1.Mo.1,26-27). Nach seiner Erschaffung fiel der Mensch in Sünde (1.Mo.3,1-24) und starb geistlich (1.Mo. 2,17). Darum ist er jetzt von Natur aus ein verlorener Sünder (Röm.3,23; Eph.2,1). Aus diesem Zustand kann sich der Mensch weder auf dem Weg der Religionen, noch durch Philosophien und eigene Anstrengungen erretten (Eph.2,8-9). Er braucht die neue Geburt aus Gott (Joh.3,7).

7. Das Heil ist eine vollkommene, ewige Erlösung durch die Gnade Gottes. Es wird nicht auf sakramentalem Weg, sondern als freies Geschenk durch den persönlichen Glauben an den Herrn Jesus Christus und sein vollendetes Werk am Kreuz auf Golgatha empfangen (Röm.3,24.28; Tit.3,5-7). Die Bibel sagt, dass der Herr seine Kinder durch den Glauben zur Seligkeit bewahrt (Joh.10,27-29; 1.Petr.1,3-5). Wir glauben an dass unverlierbare Heil in Christus.
8. Die Gemeinde Jesu Christie besteht aus allen wahren Gläubigen (1.Kor.12,13) von Pfingsten(Apg.2) bis zur Entrückung (1.Thess.4,13-17). Sie ist der Leib und die Braut Christi (Eph.1,22-23; 5,25-32). Die Glieder der weltweiten Gemeinde versammeln sich in örtlichen Gemeinden zur Anbetung, zur Erbauung der Gläubigen und zur weltweiten Verkündigung des Evangeliums (Apg.2,42; 1.Thess.1,8). Jede örtlich versammelte Gemeinde untersteht direkt dem Haupt der Gemeinde (Kol.1,18), kann aber mit anderen bibeltreuen Gemeinden Gemeinschaft pflegen und zusammenarbeiten (2.Kor.8,1-5; Kol.4,16).
9. Das christliche Leben ist ein Leben in der Nachfolge Jesu. Diese Nachfolge ist nur in Verbindung mit Jesus Christus möglich (Joh.15,1-8). Die geistliche Verbindung des Gläubigen mit Christus wird an der Frucht des Geistes (Gal.5,22) und insbesondere an der Liebe zu Gott, zum Bruder und darüber hinaus zu allen Menschen sichtbar (1.Kor.13; 2.Petr.1,7). Der Staatsgewalt sind wir untertan (Röm.13,1-7), sofern dadurch die Gebote Gottes nicht verletzt werden (Apg.5,29).
10. Das zukünftige Leben bedeutet die bewusste Existenz der Toten (Luk.16,19-31), die Auferstehung des Leibes (Joh. 5,28-29), die Rechenschaft und die Belohnung der Gläubigen (2.Kor.5,10), das Gericht und die ewige Verdammnis der Ungläubigen (Offb.20,11-15), das ewige Leben der Geretteten (Joh.3,16) und die ewige Strafe der Verlorenen (Matth.25,46; 2.Thess.1,8-9).
11. Satan existiert als Person und ist der große Gegenspieler Gottes und aller Gläubigen (Joh.8,44). Er befehligt ein Heer von Dämonen (Eph.6,11-12). Durch den Tod und die Auferstehung Christi sind diese Mächte der Finsternis bereits besiegt und sehen ihrem endgültigen Untergang entgegen (Offb.20,10).

Frankfurt, den 28. November 2011

Die Ältesten